

Synodalrat
Geschäftsstelle

Hertensteinstrasse 30
6004 Luzern
+41 41 417 28 80 Telefon
synodalrat@reflu.ch
www.reflu.ch

Luzern, 17. Mai 2023

Antwort auf die schriftliche Anfrage Michel Rudin und Mitunterzeichnende der Religiös-Sozialen Fraktion vom 11. Mai 2022 gemäss § 74 Geschäftsordnung für die Synode vom 20. November 2019 (LRS 3.50)

Thema: Mitgliedschaft

Synode vom 24. Mai 2024: Traktandum 13

Sehr geehrter Herr Rudin
Sehr geehrte Damen und Herren der Religiös-Sozialen Fraktion
Sehr geehrte Damen und Herren Synodale

Der Synodalrat dankt Ihnen für die schriftliche Anfrage vom 11. Mai 2022 zum Engagement der Landeskirche zum Thema Mitgliederentwicklung in der Reformierten Kirche Kanton Luzern und gibt zu Ihren in diesem Zusammenhang gestellten Fragen (Beilage 1) gerne wie folgt Antwort.

1. Ausgangslage Mitgliederentwicklung

Im vergangenen Jahr 2022 hat die Reformierte Kirche Kanton Luzern knapp 1000 Kircheng Austritte verzeichnen müssen. Damit liegt Luzern im schweizerischen Trend wie auch im Trend der deutschsprachigen Nachbarländer (insbesondere Deutschland). Die katholische Kirche erlebt dasselbe Phänomen. In der Tendenz haben die Mitglieder austritte zugenommen und erreichten 2022 sowie in den Vorjahren im Kanton Luzern einen Spitzenwert. Abnehmende Mitgliederzahlen geben seit Jahren auf verschiedenen kirchlichen Ebenen zu einer verstärkten Wahrnehmung der Entwicklung des Themas Mitgliedschaft in der Kirche Anlass. Dies hat der Synodalrat bei seiner Erarbeitung der «Strategie mit Legislaturzielen 2025» entsprechend aufgenommen. Diese Strategie wurde Ende 2021 und im Jahr 2022 unter Einbezug der Ergebnisse aus der Grossgruppenkonferenz 2021, der Visitation 2020, der Mitarbeitenden, von Anfragen und unter Einbezug unterschiedlicher Studien sowie Berichte ausgearbeitet. Im November 2022 nahm die Synode Kenntnis von der Strategie. Diese steht digital unter reflu.ch/strategie und als PDF zum Download zur Verfügung.

2. Digitale Grossgruppenkonferenzen – «Kirche im Dialog»

2.1

Neben strategischen und operativen Fragen wirft der Rückgang der Mitgliederzahlen in der Reformierten Kirche grundsätzliche Fragen wach, nach dem was Kirche ist, soll und sein will. Hierzu hat die Reformierte Kirche Kanton Luzern unter anderem das öffentliche Format «Kirche im Dialog» entwickelt.

2021 diskutierte die Landeskirche zum Auftakt der Revision der Kirchenordnung daher an zwei digitalen Grossgruppenkonferenzen mit rund 350 Teilnehmenden (Vertreterinnen und Vertreter altersdurchmischt aus Kirche, Politik, Bildung, Wirtschaft, Kultur, Gesundheit etc., verschiedenen Religions- und Glaubensgemeinschaften sowie unabhängig der Konfession) über die gesellschaftliche Relevanz, Rolle und Funktion der Kirche. Sieben Schwerpunktthemen haben die Mitwirkenden der Grossgruppenkonferenz 2021 herausgearbeitet, welche unter reflu.ch/dialog2021 abrufbar sind. Die Zusammenfassung ist als Beilage 2 mit dabei.

Aktuell läuft die öffentliche Vernehmlassung zum Entwurf des Gesetzes der Kirchenordnung unter reflu.ch/kio. Dem Entwurf ist zu entnehmen, dass die Ergebnisse der Konferenz in die Struktur eingeflossen sind.

2.2

2023 wurde erneut zum digitalen Dialog eingeladen, zu welchem sich über 200 Personen angemeldet haben. Dieses Mal wurde das Thema spezifisch zur Mitgliedschaft gesetzt: Mitglied sein oder nicht? (in der Kirche, Politik, Vereinen, NGO etc.). «Warum bist du Mitglied? – Was sind Austrittsgründe? – Was muss Kirche tun, damit du Mitglied bleibst oder wirst?». Diese Erkenntnisse bieten wichtige Leitplanken für die strategisch-operative Arbeit an diesen Fragen. Unter den Top 3 Antworten wurden die folgenden genannt:

Warum bist du Mitglied und was gibt dir dies?	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Ort für Lebens- und Sinnfragen – Plattform für Spiritualität • Werte sind ähnlich – Wertegemeinschaft leben • Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
Was sind oder waren Gründe für einen Austritt?	<ul style="list-style-type: none"> • Verstaubtes Erscheinungsbild • Gleichgültigkeit und Beziehungslosigkeit • Wenn das Profil verloren geht
Was muss die Kirche tun, damit du Mitglied bleibst oder wirst?	<ul style="list-style-type: none"> • Image, Auftritt und Erscheinungsbild selbstbewusst modernisieren (v.a. auch digital, Social Media etc.) • Niederschwelligkeit der Angebote – insbesondere der Seelsorge – sicherstellen • Mehrwert der Kirche sichtbar machen und proaktiv kommunizieren (auch für «Passive»)

Die weiteren Ergebnisse und der detaillierte Ergebnisbericht finden sich unter reflu.ch/dialog. Die Ergebnisse dieser Konferenzen bieten wertvolle und zahlreiche Erkenntnisse für die Reformierte Kirche Kanton Luzern rund um die Fragen der Rolle der Kirche in der Gesellschaft und rund um das Thema Mitgliedschaft. In der Beilage 3 finden Sie zudem die Übersicht.

3. Öffentlicher Auftrag der Kirche

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft ist die Reformierte Kirche Kanton Luzern demokratisch und politisch gegenüber dem Staat und der Gesellschaft (Bürgerinnen und Bürgern) verpflichtet. Ihrem Auftrag folgend, wirkt die Reformierte Kirche auf dem Fundament der Frohen Botschaft von Jesus Christus, welche für alle Menschen gilt. Daher beschränken sich ihre Angebote denn auch nicht auf den Kreis ihrer Mitglieder, sondern sind für alle Menschen da. Als Mitgliederorganisation gibt es sie jedoch umgekehrt nicht ohne ihre Mitglieder, welche die finanziellen Mittel, ihre Zeit und Engagement und somit Finanz-, Human- und Sozialkapital zur Verfügung stellen.

4. Mitgliederstärkung als strategisches Ziel

Der Synodalrat ist sich der vorstehend aufgeführten Verantwortung, Aufgaben und des Auftrags der Landeskirche gemeinsam mit ihren Kirch- und Teilkirchengemeinden bewusst. Im Zeitpunkt als die Anfrage an den Synodalrat gestellt wurde (Mai 2022) befand sich dieser in der Schlussphase seiner Strategieentwicklung als langfristiges Planungsinstrument (acht bis zwölf Jahre) und der Bestimmung der mittelfristigen Legislaturziele (vier Jahre). An der Herbstsynode 2022 wurde der Synode die im Rat verabschiedete Strategie mit insgesamt 26 Legislaturzielen vorgelegt. Dies gemeinsam mit einer Strategielandkarte, welche die Vision, den Auftrag, die Kernwerte mit den acht Strategieschwerpunkthemen auf einer Seite als Übersicht wiedergibt. Mit diesem Strategieprozess bildete der Synodalrat bereits laufende Massnahmen und Projekte in seiner Planung ab und zeigte künftige Handlungsfelder und Handlungsschwerpunkte auf. Insbesondere der Strategieschwerpunkt 1 «Gemeinschaft – auf Menschen zugehen» sowie die Ziele 1.1, 1.2 und 1.3 nehmen das Thema der Mitgliedschaft auf.

Ziel der Stärkung der Mitgliedschaft ist es dabei, der Reformierten Kirche die Erfüllung ihres verfassungsmässigen Auftrags (§ 1 Kirchenverfassung) zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Kirch- und Teilkirchengemeinden nimmt sich die Landeskirche dieser grossen und herausfordernden Aufgabe in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels an. In gesellschaftspolitisch schwierigen Zeiten mit vielen Verunsicherungen bleibt Kirche verlässlich, ist wegweisend in Lebens- und Sinnfragen, bietet Seelsorge an und gibt Halt, Orientierung und insbesondere Hoffnung.

5.1 Allgemeine Bemerkungen

5.1.1 Multiperspektive

Massnahmen und Projekte, welche der Synodalrat bzw. die Landeskirche zur Stärkung der Mitgliedschaft plant, trifft oder bereits umsetzt, nehmen stets eine Multiperspektive ein. Eine strikte Trennung der Massnahmen hinsichtlich der aufgelisteten angefragten Bereiche lässt sich nicht vornehmen, da diese ineinandergreifen, sich ergänzen oder überschneiden. So wirkt sich zum Beispiel die vom Synodalrat verfolgte

Digitalisierungsstrategie in praktisch alle Bereiche des landeskirchlichen Wirkens aus, gehört sie doch zum generellen Transformationsprozess, in welchem sich nicht nur die Kirche befindet. Dies wirkt in die Wertevermittlung, Mitgliederstrategie, Personalstrategie, Unterstützung der Kirch- und Teilkirchgemeinden, gezielten Ressourceneinsatzung etc. und vieles mehr hinein

5.1.2 Herausfordernde Zeiten

Insgesamt befinden wir uns gesellschaftlich in einer wirtschaftlich und finanzpolitisch herausfordernden Situation (sich überlagernde Krisen, Krieg in Europa, Klimawandel, Teuerung, Bankenwesen usw.). Hinzu kommen die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die abnehmenden Zahlen von Taufen und Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht sowie die sinkende Nachfrage im Bereich Kinder und Jugend in der Kirche. Ebenso zeichnet sich ein akuter Fachkräftemangel und Personalmangel bei praktisch allen kirchlichen Berufen (u.a. Pfarrpersonen – Stichwort: PfarrerInnenmangel) sowie fehlende Mitglieder in den Behörden (Milizsystem).

Gleichzeitig und parallel lässt sich eine sehr stark steigende Nachfrage unter anderem nach zeitgemässen Seelsorgeangeboten, nach Angeboten rund um Lebens- und Sinnfragen, Spiritualität sowie ein zunehmendes Interesse an einem sinnstiftenden Engagement in der heutigen Zeit feststellen. All dies ist im Gesamtkontext mit dem Thema Mitgliedschaft und Relevanz der Kirche zu berücksichtigen.

Aufgrund all dieser Umstände ist deshalb ein antizipierendes und vorsorgendes Beobachten und Handeln der Landeskirche notwendig, welche die Zusammenhänge dieser verschiedenen Phänomene erkennt, verbindet und Massnahmen ergreift.

5.1.3 Laufende Massnahmen

Bereits ergriffene und laufende Massnahmen und Projekte zur Mitgliederstärkung können den halbjährlichen Summaries des Synodalarats, dem Jahresbericht zuhanden der Synode, dem digitalen Jahresrückblick report.reflu.ch auf der Website und der Medienberichterstattung (print, online, TV und Radio) entnommen werden.

Massnahmen sind unter anderem:

- Zeitgemässe Seelsorgeangebote planen, umsetzen und evaluieren (sich verändernder Bedarf an Seelsorge mit rasant steigender Nachfrage nach digitaler Seelsorge)
- Erscheinungsbild modernisieren und Sichtbarmachen der kirchlichen Tätigkeiten und Angebote (mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln wie Soziale Medien zur Erweiterung der Reichweite)
- Digitalisierung: Website als Plattform entwickeln, um Prozesse zu optimieren (Brand Center, Web to print usw.)
- Mitgliederdatenbank weiter entwickeln und entsprechende strukturierte Bearbeitung
- Weiterbildungsangebote und Beratungsangebote für Behördenmitglieder, Mitarbeitende, Kirch- und Teilkirchgemeinden
- Proaktiv auf Menschen (Mitglieder und Nichtmitglieder) zugehen: Grossgruppenkonferenzen, Festivalpartnerschaften, Messepräsenz etc.

- Kampagnentätigkeit wie Weihnachten mit Fernsehgottesdienst, TV-Spots und Spots für Displays usw. erweitern (Beispiele reflu.ch/weihnachten oder reflu.ch/seelsorge)
- Beteiligung bei für die Kirche gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie z.B. Seelsorge im Gesundheitswesen, im Asylwesen etc.
- Nachwuchsförderung und Förderung von Interessen für kirchliche Berufe
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen
- Vernetzungsarbeit
- Koordinationsarbeit
- Kirchenbote modernisieren
- «Lebenslang Mitglied bleiben» Massnahmen, Angebote
- und Vieles mehr....

5.1.4 Zielgruppengerechtes Handeln

Studien wie unter anderem die Sinus-Milieustudie als Zielgruppen kirchlichen Handelns zeigen auf, dass die Kirche mit ihrem klassischen Angebot nur zwei oder drei Sinus-Milieus von zehn erreicht. Nicht nur die Entwicklung der Mitgliederzahlen bestätigen dies, sondern auch die Personenzahlen, welche die klassischen Angebote wie z.B. Gottesdienste vor Ort in Anspruch nehmen. Damit erreicht die Reformierte Kirche nur maximal 15 % ihrer Mitglieder und setzt vor allem dort viele Ressourcen ein. Hier gilt es Massnahmen gemeinsam mit den Kirch- und Teilkirchgemeinden zu entwickeln, die unterschiedlichen Mitglieder der Milieus individuell anzusprechen sowie die Bindung individualisiert erhalten zu können. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern will mit ihren Kirch- und Teilkirchgemeinden bei den Menschen sein. Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung der letzten und hier insbesondere seit Corona sind unsere Kirchgemeinden zusehends gefordert, alle diese sehr unterschiedlichen Bedürfnisse systematisch abzudecken (siehe hierzu Visitationsbericht 2020 unter reflu.ch/menschen).

Der Synodalrat sieht einen grossen Handlungsbedarf im Hinblick auf die 85 % der Mitglieder und die Sinus-Milieus, welche keine klassischen kirchlichen Angebote nutzen. Die Reformierte Kirche muss hier Massnahmen und zeitgemässe Kommunikationsformen finden, mit denen mehr als die 15 % angesprochen werden können.

5.1.5 Zunehmende Komplexität, Handlungsbedarf und Ressourcen

Wie zu sehen ist, sind bereits viele Massnahmen und Projekte am Laufen und, weiterer Handlungsbedarf ausgewiesen und Ideen zur Umsetzung da. Schon vor rund 15 Jahren war man sich des Handlungsbedarfs bewusst, hatte landeskirchliche Massnahmen geplant, doch dann mangels Ressourcen (Finanzen und Zeit) nicht bzw. nur teilweise umgesetzt. Seither haben sich Komplexität und damit auch die Anforderungen erhöht. Ein Grund dafür ist die Digitalisierung und die damit verbundene viel höhere Dynamik in der Kommunikation.

Angesichts der zunehmenden Komplexität der sich stellenden Problematik rund um das Thema Mitgliedschaft, welche praktisch in sämtliche Bereiche des kirchlichen Handelns hineinwirkt, sind mit Blick auf die Zukunft auch finanzstrategische Überlegungen anzustellen. Die landeskirchliche Organisation wird in den kommenden Jahren zur Zukunftssicherung finanzielle Mittel bzw. Reserven benötigen, um das

bisherige Angebot und den Grundauftrag aufrechtzuerhalten. Für die nachfrageorientierte Weiterentwicklung von (insbesondere digitalen) Massnahmen, braucht es zusätzliche Mittel, wie dies der Synodalrat mit der Verwendung des Ertragsüberschusses 2022 vorsieht. Die bisherigen finanziellen sowie personellen Ressourcen der landeskirchlichen Organisation, welche praktisch auf dem gleichen Stand wie vor 15 Jahren sich befinden, werden entsprechend der Entwicklung angepasst werden müssen.

6. Fazit

Abschliessend lässt sich aufgrund der vorstehenden Ausführungen zusammenfassend Folgendes festhalten:

- Der Synodalrat hat die Lage erkannt und seine Strategie für acht bis zwölf Jahre ausgerichtet
- Dabei hat die Landeskirche in den letzten drei Jahren bereits zahlreiche Massnahmen konzipiert, umgesetzt und evaluiert: Neue Version Website für 18 Organisationseinheiten sowie der laufenden Entwicklung zur digitalen Plattform (Brand Center, Web to print usw.), die Einbindung von Kampagnen ist digital gewährleistet, diverse Kampagnen sind ausgearbeitet und teilweise umgesetzt (Kirche im Dialog, Weihnachten, Seelsorge usw.)
- Corporate Design ist modernisiert und erweitert – Digitalisierung ist projektiert für 2024 und 2025
- Landeskirchlich liegt das Social Media Konzept als erster Schritt vor
- Zuvor hat die Landeskirche mit der Verfassung und den unterschiedlichen Gesetzen die Grundlagen für die Zukunft geschaffen
- Die Landeskirche verfügt über Know-how und ist im interkantonalen Vergleich auf Kurs
- Die zusätzliche Umsetzung von innovativen Ideen und Konzepten ist nur mit den finanziellen und personellen zusätzlichen Ressourcen möglich

Eine Prognose zur künftigen Entwicklung der Mitgliederzahlen ist schwierig vorzunehmen. Angesichts der vorstehenden Ausführungen lässt sich jedoch festhalten, dass wenn nichts unternommen wird, um zeitgemäss auf die gesellschaftlichen Bedürfnisse sowie die Mitgliederbedürfnisse einzugehen, die Reformierte Kirche sich nicht nur beim Status Quo bewegt, sondern weiter an Relevanz verliert, da sich das Umfeld sehr dynamisch bewegt. Ein Beispiel hierfür im digitalen Bereich ist die künstliche Intelligenz mit dem Umgang mit dieser und der sich in diesem Zusammenhang stellenden Fragen (u.a. auch ethisch-theologische). Seit der Einreichung der Fragen im Jahr 2022 bis heute hat sich hier enorm viel bewegt. Dabei braucht es laufend Antworten auf globale Themen und dem Umgang lokal vor Ort.

7. Dank

Wir hoffen, Ihnen mit den vorstehenden Ausführungen Antworten auf die von Ihnen gestellten Fragen geben zu können. Antworten und Lösungen auf diese brennende Thematik kann die landeskirchliche Organisation (Synodalrat mit Geschäftsstelle und Synode) nur gemeinsam mit den Kirch- und Teilkirchgemeinden, Partnerorganisationen in Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung, Gesundheit, anderen Religionsgemeinschaften, Nichtmitgliedern und Nichtkonfessionellen erarbeiten und entwickeln. Wir sind gemeinsam unterwegs.

Der Synodalrat dankt an dieser Stelle der Synode herzlich für das Interesse, das Mittragen und Mitdenken an der Zukunft unserer Reformierten Kirche und das unermüdlige Engagement. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit bei der Umsetzung der in diesem Zusammenhang notwendigen Massnahmen und Projekte.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Mitarbeitenden an der Geschäftsstelle, welche mit ihrem täglichen Einsatz und Wirken für die Reformierte Kirche im Kanton Luzern für unsere Kirchgemeinden und damit für unsere Mitglieder da sind. Danke!

Freundliche Grüsse

Namens des Synodalrats
der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern



Lilian Bachmann
Synodalratspräsidentin



Daniel Zbären
Kirchenschreiber

Beilagen:

1. Schriftliche Anfrage vom 11. Mai 2022
2. Übersicht Schwerpunkte Kirche im Dialog 2021
3. Übersicht Schwerpunkte Kirche im Dialog 2023

Kopie z. K. an:

- alle Synodale
- Kirchenvorstände der Kirchgemeinden
- Kirchenpflegen der Teilkirchgemeinden der Kirchgemeinde Luzern